



Antrag

der Fraktion der SPD und der Abgeordneten des SSW

Wohnortnahe stationäre Hospizplätze weiter bedarfsgerecht anpassen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, das Angebot an wohnortnahen stationären Hospizplätzen in Schleswig-Holstein durch investive Mittel auch für das Jahr 2018 weiter auszubauen und die empfohlene Anzahl von 50 Betten pro eine Million Einwohner weiter anzustreben.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag beschließt, den Runden Tisch zur Hospiz- und Palliativversorgung zu verstetigen.

Begründung:

Aus dem Runden Tisch des Sozialausschusses zur Hospiz- und Palliativversorgung vom Januar 2016 ging als ein Ergebnis hervor, dass das derzeit vorhandene Angebot von Hospizplätzen verteilt auf sechs stationäre Hospize im Land Schleswig-Holstein den Bedarf nicht hinreichend abdeckt. Der Deutsche Hospiz- und Palliativverband e.V. benennt den Bedarf an stationären Plätzen pro 1 Million Einwohner mit 50 Betten. Bei einer Erhöhung von Hospizbetten soll möglichst eine wohnortnahe Versorgung für ganz Schleswig-Holstein gewährleistet werden.

Die Küstenkoalition hat daraufhin den wohnortnahen Ausbau von stationären Hospizbetten auf den Weg gebracht und im Haushalt 2017 500.000 € als investive Mittel zum Ausbau der Plätze zur Verfügung gestellt. Des Weiteren wurde eine Koordinierungsstelle für die Hospiz- und Palliativarbeit in Schleswig-Holstein eingerichtet, um die ehrenamtliche Arbeit der Hospiz- und Palliativinitiativen zu unterstützen. Dieser Weg muss konsequent fortgeführt werden, um eine bedarfsgerechte Versorgung in Schleswig-Holstein zu erreichen.

Birte Pauls
und Fraktion

Flemming Meyer
und die Abgeordneten des SSW